



CRUISING UTOPIA: SCENES FROM THE ROMA-QUEER IMAGINATION

Béla Váradi, Joy Charpentier, Mersud Selman

20 September 2024 - 11 Januar 2025. Do – Sa: 16 bis 19 Uhr u.n.V.

Eröffnung: Donnerstag, 19. September 2024, 19 bis 22 Uhr

Die Ausstellung „Cruising Utopia. Scenes from the Roma-Queer Imagination“ verkundet künstlerische Werke von Roma-Künstler*innenn aus LGBTQIA+ Communities. Die Künstler*innen verbinden Erinnerungen, ihre Subjektivitäten und Diskriminierungserfahrungen sowie die Erfahrung von kollektivem Protest, indem sie die Macht der Vorstellungskraft nutzen. Zeugnisse von Erlebtem gewinnen dann an Legitimität, wenn das geschilderte Ereignis als bedeutsam angesehen wird. Historisch gesehen wurden die Erzählungen von Roma-Queer- Personen zum Schweigen gebracht, ausgelöscht oder in die Enge getrieben, als unwichtig, wenn nicht gar als pervers angesehen und nur in Archiven als Aufzeichnungen medizinischer Verderbtheit oder als Kriminalakten aufbewahrt.

Daraus folgt, dass die (Neu-)Aufzeichnung - oder das Neu-Erzählen - dieser Geschichten einen Akt des Engagements und der Validierung darstellt. Die von Roma-Queer-Künstler*innen produzierten Werke sind Brücken oder Mediationen, die es traditionell rassifizierten Subjekten, die (gezwungenermaßen) in Unsichtbarkeit leben, ermöglichen, eine zentrale Position einzunehmen. So zeigt die Ausstellung, wie Zeugnisse und Imaginationen von Roma-Queer-Personen eine „kathartische Würde“ und Sichtbarkeit für an den Rand der Gesellschaft verbannten Gemeinschaften herstellen können.

Mittels der Performances von Joy Charpentier und Mersud Selman erkundet die Ausstellung Roma-Queer-Narrative, indem nicht-normative Erzählungen verkörpert und Stimmen und Körper inszeniert werden, suchen die Künstler*innen den Erzählungen Legitimität zu verleihen. Zusammen mit den lebendigen Bildern der Fotografien von Béla Váradi ermöglichen sie uns, von individuellen oder autobiografischen Bezügen zu kollektiven Biografien und Erinnerungen überzugehen. Indem die Ausstellung Narrationen, Fotografie, visuelle und konzeptionelle Kunst, Malerei und Performance vereint, schlägt sie eine „utopische Hermeneutik“ sowie eine Sprache vor, in der der „Queer-Effekt“ eine Tür zu einer alternativen Zeit und einem alternativen Ort öffnet, in der die negativen Konnotationen, die traditionell mit Queer und Roma assoziiert werden, in einen Zustand der Befreiung überführt werden.

Kurator: Álvaro Garreaud

PROGRAMM:

19.00 Eröffnung

19.30 „VERONIKA -The true image“ - Performance von Mersud Selman

20.30 „Rrom Overdrive“- Performance von Joy Charpentier

21.30 Musik und Getränke auf der Terrasse

Info@kaidikhas.com
www.kaidikhas.com
Steuernummer: 27/641/O9380

Prinzenstraße 84.2. 10969 Berlin
Telefon + 49.30.343 99 309
Telefax + 49.30.346 63 643

STIFTUNG KAI DIKHAS
Gemeinnützige Stiftung zur Förderung
der Kunst und Kultur der Sinti und Roma